

Mitglieder Journal

Mai 2018



WISSEN,
WAS GEHT

Jahre

Liebe Mitglieder,

Sie halten in diesem Frühjahr die Jubiläumsausgabe anlässlich des 65. Bestehens der Wismarer Wohnungsgenossenschaft in Händen.

Bereits seit 1954 gibt es unsere Genossenschaft und darauf sind wir sehr stolz. Denn die Anfänge waren beschwerlich. Jedes Mitglied musste noch persönlich mit anpacken, damit der Traum von einer neuen Wohnung wahr wurde.

Heute kommt mit der Einzahlung der Genossenschaftsanteile das neue Mitglied in den Genuss, in eine modernisierte, tapezierte Wohnung nur noch einziehen zu müssen.

Dazwischen lag ein langer Weg mit viel Schweiß und Arbeit, wirtschaftlichen Tälern und darauf folgendem Aufschwung. Dieser Weg wurde von den jeweils Beteiligten –Vertretern, Aufsichtsräten, Vorständen, Mitarbeitern und nicht zuletzt von den Mitgliedern- mit viel Engagement und Tatendrang beschritten. Alle gemeinsam haben sie die Genossenschaft zu dem gemacht, was sie heute ist.

Ein florierendes Wirtschaftsunternehmen, bei dem trotz wirtschaftlicher Zwänge unsere Mitglieder und

Mieter an erster Stelle und im Zentrum unseres täglichen Handelns stehen. Wir stehen für eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung und darüber hinaus außergewöhnlichen Service. Das alles bieten wir zu wettbewerbsfähigen Preisen.

65 Jahre

So ein Jubiläum ist natürlich ein guter Grund, mal inne zu halten, Bilanz zu ziehen und sich an das zu erinnern, was in all den Jahren passiert ist.

In diesem Journal möchten wir mit Ihnen eine kleine Zeitreise zu den Anfängen der Genossenschaft unternehmen und einige wichtige Ereignisse nochmal Revue passieren lassen.

Nicht wenige von Ihnen sind bereits seit den Anfängen Mitglied unserer Genossenschaft und uns bis heute treu geblieben. Ihnen und den vielen Genossenschaftlern, die Ihnen gefolgt sind möchten wir heute „Danke“ sagen. Danke für das Vertrauen, dass Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft entgegen bringen, danke für konstruktive Kritik und auch für manches anerkennende Wort.

Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, uns zu begleiten zu dem musikalischen Highlight " Giganten der Filmmusik" in die St. Georgen Kirche am 9. Juni 2019 um 16.00 Uhr. Dafür verschenken wir 65 Freikarten an die ersten Anrufer, die sich am 23. Mai 2019 in unserer Geschäftsstelle melden.

In der Pause würden wir Sie gerne zu einem Glas Sekt in unsere Lounge einladen. Wir hoffen auf Ihr reges Interesse und freuen uns schon darauf, mit Ihnen auf das Jubiläum der Genossenschaft anzustoßen.

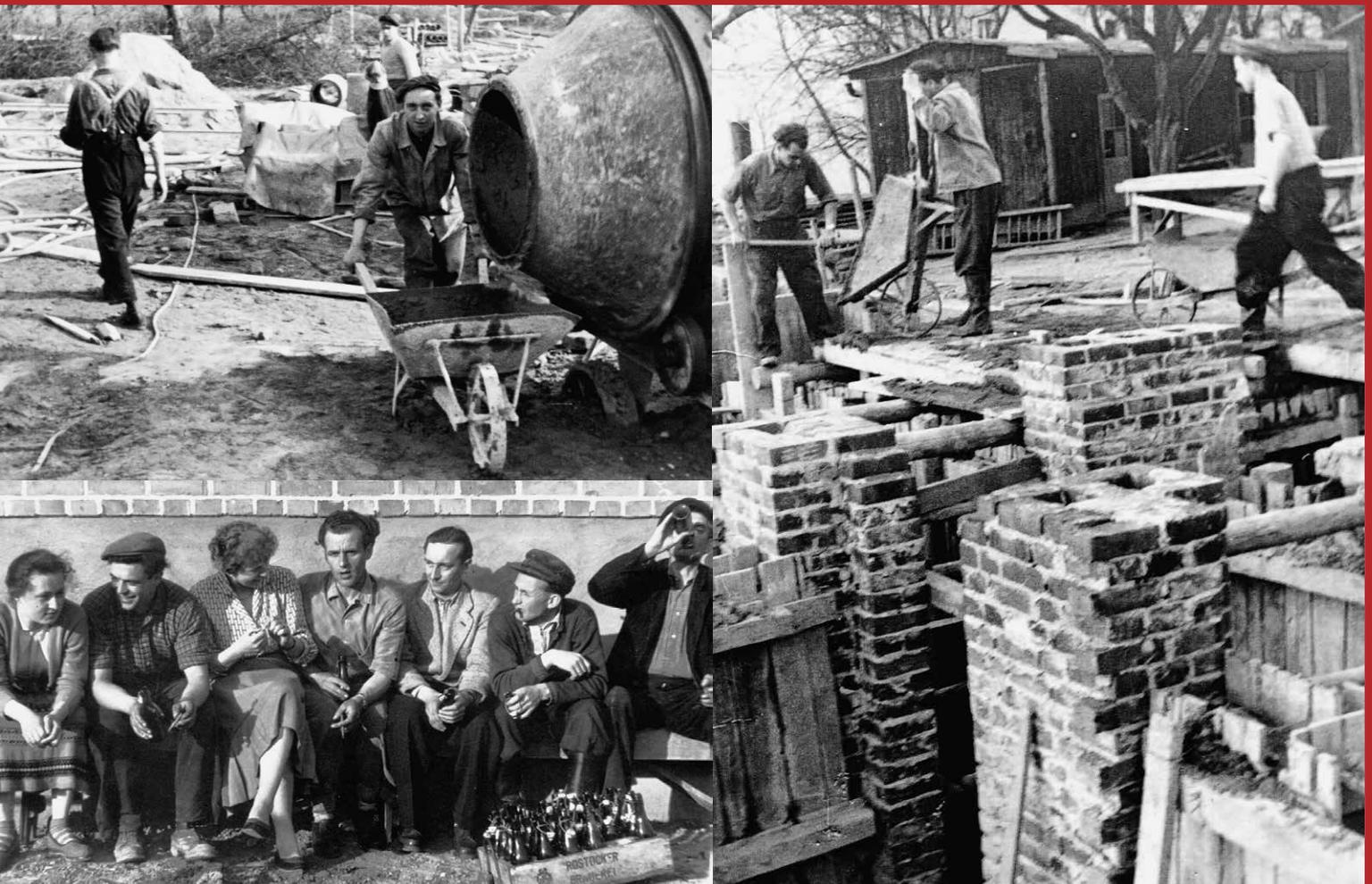
Ihr Vorstand und Aufsichtsrat



*Der Vorstand:
Hellen Bahlcke und Regina Suckow*



*Der Aufsichtsratsvorsitzende
Fred Spiegel*



1958: Die späteren Mieter des Holunderweges 1 und 2 bei der Erbringung ihrer Eigenleistung und bei einer verdienten Pause.

65 Jahre Wismarer Wohnungsgenossenschaft

Wie alles begann...

Am 19.05.1954 fanden sich im Sozialgebäude des ehemaligen Volkseigenen Betriebes Mathias-Thesen-Werft 39 Kollegen ein, um unter Mitwirkung von Vertretern des Rates des Bezirkes Rostock, die Arbeiter-Wohnungsbau-Genossenschaft der MTW zu gründen.

Grundlage der Gründung war damals eine Verordnung, die die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter vorsah. Durch die 39 Mitglieder wurden in der Versammlung der erste Vorstand und die Revisionskommission gewählt. Als 1. Vorsitzender wurde ein Schlosser der MTW gewählt.

Sechs weitere Mitglieder gehörten dem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand an. Die Revisionskommission setzte sich aus 3 Mitgliedern zusammen. Auf der Grundlage des Statuts nahm der Vorstand seine Arbeit auf. Für das Jahr 1954 wurden 720.000 Mark für die Durchführung der ersten Gründungs- und Erschließungsarbeiten zur Verfügung gestellt.

Die Anfänge im Verwaltungsbereich waren recht primitiv. Die Schreibmaschine stammte aus dem abgeschriebenen Bestand des Hauptträgerbetriebes MTW und das Papier wurde ebenfalls von dort gesponsert. Die Mitgliederbewegung war in den Anfangszeiten

unstetig. Unabhängig von der Wohnungsgröße mussten einheitlich 2.500 Mark der DDR aufgebracht werden. Hinzu kamen, gestaffelt nach den Wohnungsgrößen, noch weitere Leistungen, die damals persönlich erbracht werden mussten. So lernte auch ein Buchhalter mit Schaufel, Spaten und Spitzhacke umzugehen. Diese persönlichen Arbeitsleistungen durften nicht in Geld abgegolten werden. Aber auch die 2.500 Mark Genossenschaftsanteile in bar aufzubringen, war nicht einfach, denn der damalige Verdienst aller Berufsgruppen war doch, gemessen an heutigen Einkommen, recht bescheiden. ▶

65 Jahre – ein Rückblick



Jahnstraße, 1956



Holunderweg 1, 1958

1955 sind im Wohngebiet Wismar-Süd unter schwierigsten Bedingungen und mit aktiver Mitarbeit der künftigen Mieter mit Schaufel und Spaten die ersten 26 Wohnungen im Wert von 1,2 Millionen Mark entstanden. Ein Betonmischer war fast das einzige maschinelle Hilfsmittel. Die Schalungen der Kellerwände wurden von den Baubetrieben hergestellt, die Füllungen wurden ausschließlich durch die Genossenschaftler erbracht. Die

Anzahl der Karrenfüllungen wurden von Mitgliedern lieber nicht gezählt. Es hätte sie mutlos gemacht. Insgesamt entstanden bis 1960 im gesamten Wohngebiet Wismar Süd 346 AWG-Wohnungen.

Mit Beginn der Bauarbeiten in Wendorf wurden für die Werk tätigen des VEB MTW in einem wesentlich größeren Umfang Wohnungseinheiten zur Verfügung gestellt. Die AWG entwickelte sich durch die zielgerichtete Woh-



Anteilschein von 1960



Wiesenweg mit Wohneinheiten Typ „Krusen“



Anton-Saefkow-Straße

65 Jahre – ein Rückblick



Franz-Liszt-Straße



Rudolf-Breitscheid-Straße 65-96 (Baujahr 1961)

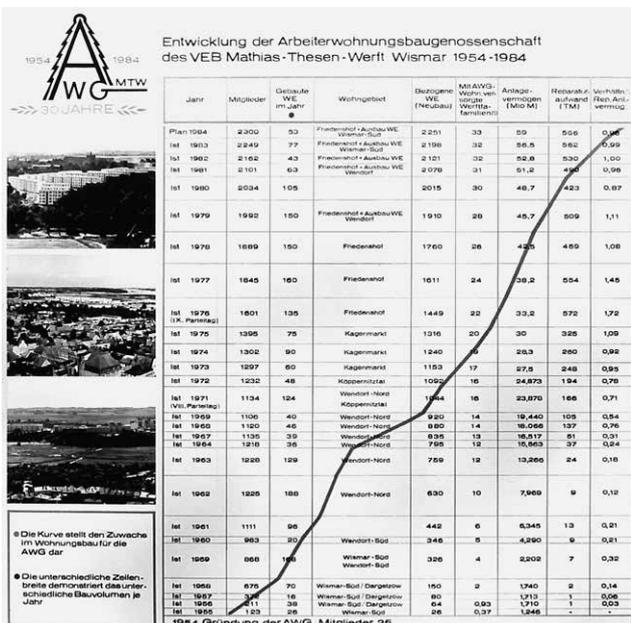
nungspolitik in Wismar in den Jahren 1960 bis 1969 auf 1106 Mitglieder. In Wendorf bezogen in diesem Zeitraum 574 Familien Wohnungen, die durch die AWG/MTW ihren Mitgliedern bereitgestellt wurden. Bis 1971 kamen noch 160 weitere Wohnungen hinzu.

In den Wohngebieten Köppernitztal folgten in den Jahren 1971 bis 1972 noch 136 fertiggestellte Wohnungen, in den Jahren 1973 bis 1975 erhielt der Kagenmarkt einen Zuwachs von 225 Neubauwohnungen der AWG/MTW. 1976 bis 1980 bezogen insgesamt 660 Mitglieder der AWG die ersten Wohnungen im neu entstandenen Baugbiet Friedenshof I. Bis 1982 wurden weitere 125 Wohnungen gebaut und bezogen. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf die stattliche Zahl 2034.

Bis 1989 folgte der Bau von weiteren 315 Wohnungen im Wohngebiet Friedenshof II, sodass zur Wende in der DDR der Wohnungsbestand 2446 betrug. ▶



Wohngebiet Köppernitztal, erbaut 1971 bis 1972



Darstellung der Entwicklung der Genossenschaft von 1984



Fotos der AWG-Neubauten in einer Publikation 1984

65 Jahre – ein Rückblick

Während in den Anfängen der Verwaltungsumfang noch gering und mit fünf Arbeitskräften zu bewältigen war, erhöhte sich mit dem wachsenden Wohnungsbestand auch der Bedarf an weiteren hauptamtlichen Mitarbeitern. So verwalteten zur Wendezeit 1989 19 Arbeitskräfte das Anlagevermögen der Genossenschaft.

Mit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 wurde die Genossenschaft eigenständig und hat sich in „Wohnungsgenossenschaft der Hansestadt Wismar“, später in die „Wismarer Wohnungsgenossenschaft eG.“ umbenannt. Ehemalige Mitarbeiter der Werft, die längst Rentner sind, sprechen heute noch von der AWG. Die Verbundenheit und eine enge Kooperation mit der Werft sind nach wie vor geblieben. Viele ehemalige und heutige Werftbeschäftigte haben auch jetzt ein Zuhause bei uns.

Ab 1994 wurde mit den dringend notwendigen Modernisierungsmaßnahmen der Wohnungsbestände begonnen. Der durch die DDR-Zeit verursachte Investitionsstau war enorm. Im Wesentlichen bedeuteten die Modernisierungen zunächst, die Fenster, Heizsysteme, Treppenhäuser und Fassaden zu erneuern. In der Nachwendezeit wurden in der Zeit zwischen 1994-1998 mit Ausnahme der Wohnungen im Wohngebiet Friedenshof II alle anderen Wohngebiete in dieser Weise modernisiert. Dafür wurden allein 46 Mio. Euro Kredite zu damals sehr hohen Zinsen aufgenommen und 9 Mio. Euro Eigenmittel investiert.

Dann folgte die Zeit, in der die Abwanderung der Wismarer die Wohnungsleerstände sprunghaft in die Höhe schnellen ließ. Fünfzehn Prozent des gesamten Wohnungsbestandes der Genossenschaft

stand im Jahr 2003 leer. Dies war schon sehr bedrohlich. Die Einnahmeverluste beliefen sich dadurch auf über 1 Mio. Euro/Jahr.

Um dieser Problematik zu begegnen, haben die Hansestadt Wismar und die großen Wohnungsunternehmen ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept erarbeitet, das den Totalabriss der Überbestände vorsah. Diese Maßnahmen wurden zusätzlich vom Land mit Zuschüssen und dem Erlass der Altschulden unterstützt. 260 Wohnungen im Wohngebiet Friedenshof hat die Wismarer Wohnungsgenossenschaft dann in den Folgejahren abgerissen und damit die Ertragslage wieder stabilisiert.

Für die Instandsetzung der Bestände wurden nach 1990 jährlich steigende Mittel zur Verfügung gestellt. Besonders in den letzten Jahren stiegen die Aufwendungen an, durch den hohen Sanierungs-



Rückbau von Plattenbauten am Friedenshof



Hans-Grundig-Straße 12-18



Rückbau von Plattenbauten am Friedenshof



Fassadenerneuerung Ossietzkyallee 27-31



Juri-Gagarin-Ring 35-40



Friedrich-Wolf-Straße 46-50



Sanierung Franz-Liszt-Straße 22-24



Neubau in Gägelow 2016

bedarf der Leerwohnungen, die nach langer Mietdauer zur Wiedervermietung hergerichtet werden müssen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 2,4 Mio. Euro allein in die Instandsetzung und Instandhaltung der Bestände investiert. Umfassende energetische Sanierungen der Fassaden wurden im gesamten Wohngebiet Friedenshof durchgeführt. Diese werden in den nächsten Jahren in Wendorf und Wismar-Süd fortgesetzt.

Erst 16 Jahre nach der Wende hat die Wismarer Wohnungsgenossenschaft wieder einen Neubau errichtet. Am Pappelweg 2a ist ein kleines Wohnhaus mit sechs Wohnungen im Jahr 2006 entstanden.

Weitere zehn Jahre hat es gedauert, bis erneut ein Neubauprojekt in Angriff genommen wurde. Über die Stadtgrenze hinaus entstand in Gägelow ein Wohnpark mit 33 Wohnungen. Dazu kam es, weil die Gemeinde Gägelow sehr am Bau von altersgerechtem Wohnraum interessiert war und einen Investor gesucht hat, der bereit war, an diesem Standort in der Nähe zum Mecklenburger Einkaufszent-

rum barrierearme Wohnungen zu bauen. Die Gremien waren von diesem Projekt sofort begeistert.

Von der ersten Idee bis zum Einzug der Mieter hat es nur zwei Jahre gedauert. Aus der Gemeinde Gägelow, aus Wismar aber auch aus vielen anderen Bundesländern Deutschlands konnten wir Mieter für unsere Wohnungen gewinnen. Die Infrastruktur bietet den älteren Menschen dort alles, was sie brauchen – und das kommt an.

Derzeit in der Umsetzung ist ein Bauprojekt im Wohngebiet Wismar-Süd, im Wiesenweg. Es entstehen 27 Wohnungen in der Größe von 52 m² bis 117 m². Attraktive Grundrisse, exklusive Ausstattung, eine Tiefgarage, Aufzüge und Südbalkone lassen kaum Wohnwünsche offen. Bereits heute sind 90 Prozent der Wohnungen vermietet. Wismar-Süd ist nach wie vor eines der beliebtesten Wohngebiete Wismars. Kleine Hausgemeinschaften, Reihenhäuseranlagen, viel Grün und die fußläufige Nähe zur Altstadt sind Kriterien für die Interessenten. Auch der Stadtteil Kagenmarkt ist durch zahlreiche Umgestaltungsmaßnahmen aller großen Woh-

nungsunternehmen und der Hansestadt Wismar wieder zu einem attraktiven Wohnviertel geworden. Die Abstockungsmaßnahmen in den oberen Etagen der Prof.-Frege-Straße, die in den letzten drei Jahren umgesetzt wurden, die Umgestaltung der Straßenführung und die Schaffung eines Marktplatzes haben zur Aufwertung des Stadtteils beigetragen.

Heute verwaltet und bewirtschaftet die Genossenschaft knapp 2000 eigene Wohnungen in fast allen Stadtgebieten Wismars und in Gägelow.

Wir – Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter, die heute die Geschicke der Genossenschaft lenken und leiten, sind stolz darauf, an 65 Jahren erfolgreichem Bestehen mitgewirkt zu haben und wollen uns weiter dafür einsetzen, diesen Erfolg auszubauen.

Denn der Genossenschaftsgedanke ist heute wie vor 65 Jahren noch aktuell. Die positiven Aspekte einer Mitgliedschaft in der Genossenschaft überwiegen. Wer in unserer Genossenschaft eine Wohnung mieten möchte, muss zwingend Mitglied werden. Damit erwirbt er ►

65 Jahre – ein Rückblick



Abstockungsmaßnahme der oberen Etagen der Prof.-Frege-Straße

aber auch ein lebenslanges Wohnrecht. Auch wenn er zwischenzeitlich wegzieht und später erneut bei uns anmieten möchte, kann er mit der ungekündigten Mitgliedschaft (die ohne Wohnraum nur 1 Anteil von 154 Euro betragen muss) wieder Wohnraum erhalten. In jüngster Zeit werden die Angebote auf dem Wohnungsmarkt für bestimmte Wohnungsgrößen schon knapp,

sodass dann ein Genossenschaftsmitglied bei der Vergabe einer Wohnung gegenüber einem Nichtmitglied bevorzugt wird.

Das in einer Genossenschaft demokratische Strukturen gelebt werden, ist in der Satzung verbrieft. Dies ist Bestandteil und Leitfaden unserer täglichen Arbeit. Aus der Mieterschaft werden 50 Vertreter für 5 Jahre Amtszeit gewählt. Sie

stellen das höchste Gremium der Genossenschaft dar und haben ein Mitspracherecht, das in der Genossenschaftssatzung festgeschrieben ist. Vertreter kann jedes Mitglied werden. Von den derzeitigen Vertretern der Genossenschaft unterstützen uns viele schon Jahrzehnte bei der Genossenschaftsarbeit und fungieren als Bindeglied zwischen Vorstand und Mietern. Die Bereitschaft, diese vertrauensvolle Aufgabe der Vertretertätigkeit wahrzunehmen finden wir leider heute nicht mehr bei vielen Mietern. Deshalb unser Appell vor allem an unsere jüngeren Genossenschaftsmitglieder, bei der nächsten Vertreterwahl in 4 Jahren zu kandidieren. Der Vorstand und Aufsichtsrat der Wismarer Wohnungsgenossenschaft kann Ihnen schon heute versichern, dass auch zukünftig das Wohl unserer Mitglieder immer im Mittelpunkt unserer Arbeit und Grundlage unserer Entscheidungen sein wird.

Zeittafel

- | | |
|--------------|--|
| 19. Mai 1954 | Gründung der Arbeiterwohnungsgenossenschaft der Mathias-Thesen Werft – Im Gründungsjahr beträgt die Mitgliederzahl 84. |
| 1955 | 26 Wohnungen in Wismar-Süd werden für 1,2 Mio. Mark fertig gestellt. |
| 1960 | Bis Ende 1960 werden weitere 346 Wohnungen in Wismar-Süd gebaut. |
| 1960-1971 | Das Wohngebiet Wendorf entsteht. Allein bis 1969 beziehen 574 Familien eine Neubauwohnung. Die Mitgliederzahl beträgt 1106. |
| 1971-1972 | 136 Wohnungen werden im Wohngebiet Köppernitztal übergeben |
| 1973-1975 | Im Wohngebiet Kagenmarkt entstehen 225 Neubauwohnungen der AWG MTW. |
| 1976-1982 | Im Wohngebiet Friedenshof I werden die ersten 785 Wohnungen an Mitglieder der AWG MTW übergeben. |
| 1983-1989 | Die AWG der MTW hat weitere 315 neue Wohnungen im Wohngebiet Friedenshof. |
| 1990 | Da die Bindung der AWG MTW von der Werft gelöst wurde, wurde sie in Wismarer Wohnungsgenossenschaft eG umbenannt. |
| 1991-1992 | Der Wohnungsbestand beträgt 2446 Wohnungen, die Mitgliederzahl beträgt 2472 |
| Ab 1994 | Umfassende Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Gebäude, Wohnungen und des Wohnumfeldes in allen Wohngebieten. Dafür wurden etwa 46 Mio. Euro an Krediten aufgenommen und etwa 9 Mio. Euro Eigenmittel investiert. |
| 1995-1999 | Die im Altschuldenhilfegesetz festgeschriebene Privatisierungsverpflichtung wurde mit dem Verkauf von 159 Wohnungen und Reihenhäusern an die darin lebenden Mieter teilweise erfüllt |
| 2004-2009 | 260 Wohnungen werden im Wohngebiet Friedenshof II zurückgebaut. |
| 2006 | Die Wismarer Wohnungsgenossenschaft nimmt den Neubau am Pappelweg 2a in Angriff |
| 2016 | 33 neue barrierearme moderne Wohnungen entstehen in Gägelow |
| 2018-2019 | 27 neue barrierearme Wohnungen mit gehobener Ausstattung, Aufzügen und Tiefgaragenstellplätzen entstehen am Wiesenweg im Stadtgebiet Wismar-Süd. |



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
HANSESTADT WISMAR eG



Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2018 (Auszug)

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A K T I V A	Geschäftsjahr	Vorjahr	P A S S I V A	Geschäftsjahr	Vorjahr
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	4,00 €	Eigenkapital		
Sachanlagen			Geschäftsguthaben		
Grundstücke mit Wohnbauten	49.014.731,72 €	49.047.727,29 €	der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	189.519,45 €	203.277,47 €
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	166.980,27 €	169.668,12 €	der verbleibenden Mitglieder	2.889.130,27 €	2.831.030,34 €
Grundstücke ohne Bauten	254.073,65 €	254.073,65 €	aus gekündigten Geschäftsanteilen	495,22 €	3.079.144,94 €
Grundstücke mit Nutzungsrecht Dritter	53.787,91 €	53.787,91 €	rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 924,00 €		- €
Maschinen	132,42 €	541,00 €	Kapitalrücklage	42.272,00 €	39.216,00 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.812,79 €	45.361,00 €	Ergebnisrücklagen		
Anlagen im Bau	3.553.953,27 €	320.973,81 €	Cesetzliche Rücklage	1.212.623,22 €	1.186.473,82 €
Bauvorbereitungskosten	37.657,40 €	37.657,40 €	Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DM-BilG	12.556.127,91 €	12.556.127,91 €
Anlagevermögen insgesamt	53.122.129,43 €	49.929.794,18 €	Andere Ergebnisrücklagen	4.141.542,50 €	3.906.197,86 €
Umlaufvermögen					
Andere Vorräte			Bilanzgewinn/Bilanzverlust		
Unfertige Leistungen	2.843.513,91 €	2.843.803,01 €	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	261.494,04 €	802.092,02 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Einstellung in Ergebnisrücklagen	-261.494,04 €	-802.092,02 €
Forderungen aus Vermietung	19.228,98 €	25.971,12 €	Eigenkapital gesamt	21.031.710,57 €	20.722.323,40 €
Forderung aus Grundstücksverkäufen	26.250,00 €	0,00 €	Rückstellungen		
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	42.140,19 €	81.812,66 €	Steuerrückstellungen	- €	- €
Sonstige Vermögensgegenstände	902,83 €	122,00 €	Sonstige Rückstellungen	417.000,00 €	412.390,08 €
Flüssige Mittel			Verbindlichkeiten		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.767.045,39 €	1.766.860,82 €	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.803.007,52 €	30.086.557,43 €
Umlaufvermögen insgesamt	4.699.081,30 €	4.718.569,61 €	Erhaltene Anzahlungen	3.142.176,82 €	3.099.873,03 €
Rechnungsabgrenzungsposten	18.863,37 €	19.614,11 €	Verbindlichkeiten aus Vermietung	10.326,25 €	7.333,05 €
Bilanzsumme	57.840.074,10 €	54.667.977,90 €	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415.203,76 €	313.859,92 €
			Sonstige Verbindlichkeiten	4.251,81 €	8.477,99 €
			davon aus Steuern 1.280,07 € (Vorjahr: 1.031,98 €)		
			davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)		
			Rechnungsabgrenzungsposten	16.397,37 €	17.163,00 €
			Bilanzsumme	57.840.074,10 €	54.667.977,90 €

Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2018 (Auszug)

Die Wismarer Wohnungsgenossenschaft – die wichtigsten Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	in T €		in T €	
Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	9.473.933,78 €	9.290.499,42 €		
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-289,10 €	10.148,87 €		
Sonstige betriebliche Erträge	631.525,69 €	498.320,85 €		
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-5.282.964,66 €	-5.413.095,25 €		
Rohergebnis	4.822.205,71 €	4.385.873,89 €		
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-655.135,95 €	-577.331,12 €		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-133.500,94 €	-117.278,08 €		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.359.210,51 €	-1.316.202,76 €		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.217.051,49 €	-311.284,85 €		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	1.265,27 €		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-933.674,65 €	-1.014.227,91 €		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.717,23 €	-8.131,44 €		
Ergebnis nach Steuern	506.914,94 €	1.042.683,00 €		
Sonstige Steuern	-245.420,90 €	-240.590,98 €		
Jahresüberschuss	261.494,04 €	802.092,02 €		
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in die Ergebnisrücklagen	-261.494,04 €	-802.092,02 €		
Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €		

	2018	2017	2016
	in T €	in T €	in T €
Bilanzsumme	57.840	54.692	54.868
Rückständige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben	21	24	25
Anlagevermögen	53.122	49.930	50.112
Eigenkapital	21.032	20.746	19.919
davon offene Rücklagen	17.910	17.649	16.847
Rückstellungen	417	412	419
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.803	30.087	30.996
Geschäftsguthaben	3.079	3.058	3.037
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	9.474	9.290	8.939
Instandhaltungskosten	2.389	2.478	1.805
Abrisskosten	877	5	5
Personalkosten	789	695	605
Jahresüberschuss	261	802	430

	2018	2017	2016
Wohnungsbestand	1.989	2.034	2.022
Verbleibende Genossenschaftsmitglieder	2.367	2.378	2.354

	2018	2017	2016
Personalbestand am Jahresende (ohne Vorstandsmitglieder)	15	13	12
Kaufmännische Angestellte	8	7	7
Technische Angestellte	7	6	5

Wir stellen unser Wohnungsunternehmen beim 1. Rückkehrertag in der Markthalle vor

Da der Fachkräftemangel bereits auch in Wismar und Umgebung deutlich spürbar ist, wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH am 27.12.2018 der 1. Rückkehrertag in Wismar ins Leben gerufen. Damit hatten viele Unternehmen die Chance sich und die offenen Arbeitsstellen in den Betrieben vorzustellen und anzubieten. Sehr gern haben wir die Gelegenheit genutzt, unsere Genossenschaft bei dieser Veranstaltung zu präsentieren. Somit konnten wir den neu gewonnenen Fachkräften der ortsansässigen Unternehmen gleich passenden Wohnraum anbieten und neue Mitglieder für unsere Genossenschaft akquirieren. Alles in allem war es eine sehr gelungene



Vertreter aus Politik und Wirtschaft bei der Eröffnung der Veranstaltung



Ilona Weigel, Hellen Bahlcke und Ina Hinkelmann am Stand der Wismarer Wohnungsgenossenschaft

ten und neue Mitglieder für unsere Genossenschaft akquirieren. Alles in allem war es eine sehr gelungene

und gut organisierte Veranstaltung, an welcher wir auch in Zukunft sehr gern wieder teilnehmen möchten.

Gratulation zur bestandenen Fachwirtprüfung

Gut ausgebildetes Personal zu finden, ist heute oft ein schwieriges Unterfangen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir in den letzten Jahren unseren Mitarbeiterstamm verjüngen konnten, die über eine berufsspezifische, solide Ausbildung verfügen. Aber auch die Erstausbildung zum Immobilienkaufmann/-frau haben wir in den letzten Jahren verstärkt in Angriff genommen und die Auszubildenden im Anschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Wenn dann nach einigen Berufsjahren bei den Mitarbeitern der Wunsch nach einer Aufstiegsfortbildung aufkeimt, dann begrüßen wir dies selbstverständlich und unterstützen unsere Mitarbeiter. Zuletzt hat Frau Ina Hinkelmann im Fernstudium berufsbegleitend die sehr zeitaufwendige Herausforderung neben Familie und beruflicher Tätigkeit auf sich genommen und nach zweijähriger Fortbildungszeit die Prüfung zum IHK-geprüften Immobilienfachwirt erfolgreich bestanden. Die feierliche Zeugnisübergabe hat sich Frau Bahlcke als Vorstand im Festsaal der IHK am 27. April 2019 nicht entgehen lassen und Frau Ina Hinkelmann zu ihrer Leistung gratuliert.



Frau Bahlcke und Frau Hinkelmann nach der Zeugnisübergabe bei der IHK zu Schwerin

65 Jahre – 65 Gewinnchancen

Anlässlich des 65. Bestehens der Genossenschaft verschenken wir 65 Freikarten (maximal zwei Karten pro Anrufer) für das Konzert „Giganten der Filmmusik“ in St. Georgen am 9. Juni 2019 um 16 Uhr. In der Pause laden wir zu einem Glas Sekt anlässlich unseres Jubiläums ein. Wir freuen uns, wenn viele Mitglieder unser Angebot annehmen und einen angenehmen Nachmittag mit uns verbringen. Gleichzeitig unterstützen wir damit den weiteren Wiederaufbau der St.-Georgen-Kirche.

Schnell sein lohnt sich also:

Um Karten zu erhalten, rufen Sie uns am 23.05.2019 unter der Telefonnummer 03841 727413 an und sichern Sie sich Ihre Teilnahme, denn die Anzahl ist begrenzt.

KONZERTE „Giganten der Filmmusik“ in St. Georgen

Sonntag, 9. Juni 2019
16.00 Uhr (Einlass 15.00 Uhr)
20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)

**50
Mecklenburger
Kammersolisten
aus Rostock**

unter Leitung von
Christian Thadewald-Friedrich

Eintrittskarten für 33 Euro
erhältlich in der
Tourist-Information Wismar, im
Servicecenter der Ostsee-Zeitung,
und per Telefon: 0172 3108578

Veranstalter:
Aufbauverein St. Georgen e. V.



Zum 28. Mal feiert die Hansestadt Wismar ihr beliebtes Hafenfest. Vom 13. bis zum 16. Juni dreht sich zwischen Thormannspeicher, Lastadie, frischer Grube und Holzhafen wieder alles rund um die Themen Schiffe, Hafen, Händler und Musik. Das schönste Riesenrad des Landes aus Rostock wird weithin sichtbares Zeichen für dieses maritime Spektakel im Hafen sein. Natürlich sind die Poeler Kogge „Wissemara“, der

Lootschoner „Atalanta“ und die SS „Qualle“ im Hafen zu erleben. Als Gäste werden viele kleine und große Sportboote erwartet und es gibt eine ganze Reihe von maritimen Wettbewerben. Das Bühnenprogramm beginnt bereits am Donnerstag am Thormannspeicher. Am Freitag um 16 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung des Hafenfestes. Davor startet um 15 Uhr der traditionelle Fassumzug

am Stadtgeschichtlichen Museum im „Schabbell“. Entlang der Frischen Grube und durch das Wassertor gelangt der Umzug bis zur großen Festbühne am Baumhaus. Mit dem Fassumzug soll an die Tradition der Bierherstellung in Wismar erinnert werden. Immerhin gab es in der Hansestadt einmal mehr als 180 Braustätten. Auch im Schabbelhaus wurde dereinst Gerstensaft gebraut.

Am Baumhaus, am Thormannspeicher und auf der Waterkant-Bühne erwartet die Gäste ein buntes abwechslungsreiches Programm auf den Bühnen. Für viele Wismarer ein unbedingtes Muss ist das Feuerwerk am Sonnabend gegen 23 Uhr. Tausende Menschen kommen dann in den Stadthafen. Am Sonntag endet dann das Hafenfest mit einem musikalischen Leckerbissen, der die Besucher begeistert wird.

www.hafen-fest-wismar.de